

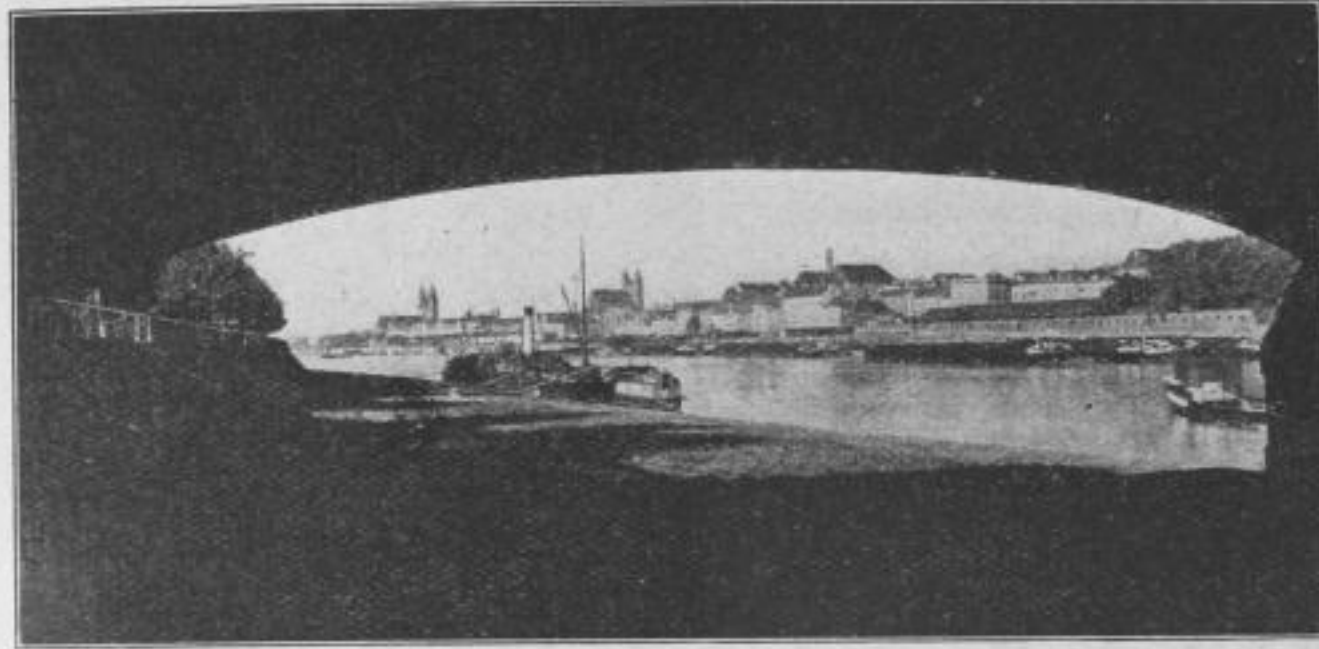
Tempo u. ä. m. bestehen und in eine einheitliche Richtung gebracht werden müssen.

Daß die Selbständigkeit des Einzelhandels tatsächlich bis zu einem erheblichen Grade bedroht ist und daher entsprechende Maßnahmen des Einzelhandels erforderlich sind, kann keinem Zweifel unterliegen. Wir wollen gern zugeben, daß die Industrie es mit ihren Freundschaftsbeteuerungen an die Adresse des Einzelhandels ernst meint, und daß sie nicht die Absicht hat, die Selbständigkeit des Einzelhandels anzutasten, ja vielleicht die im Hinblick darauf geäußerten Befürchtungen für Hirngespinnste erklärt. Es liegt eben in der Mentalität der Fabrikanten und der Einzelhändler begründet, derlei Dinge auf verschiedene Weise anzusehen. Den Ausschlag muß aber in reinen Fragen des Einzelhandels das Votum der Einzelhandelsgruppe geben, solange nicht wich-

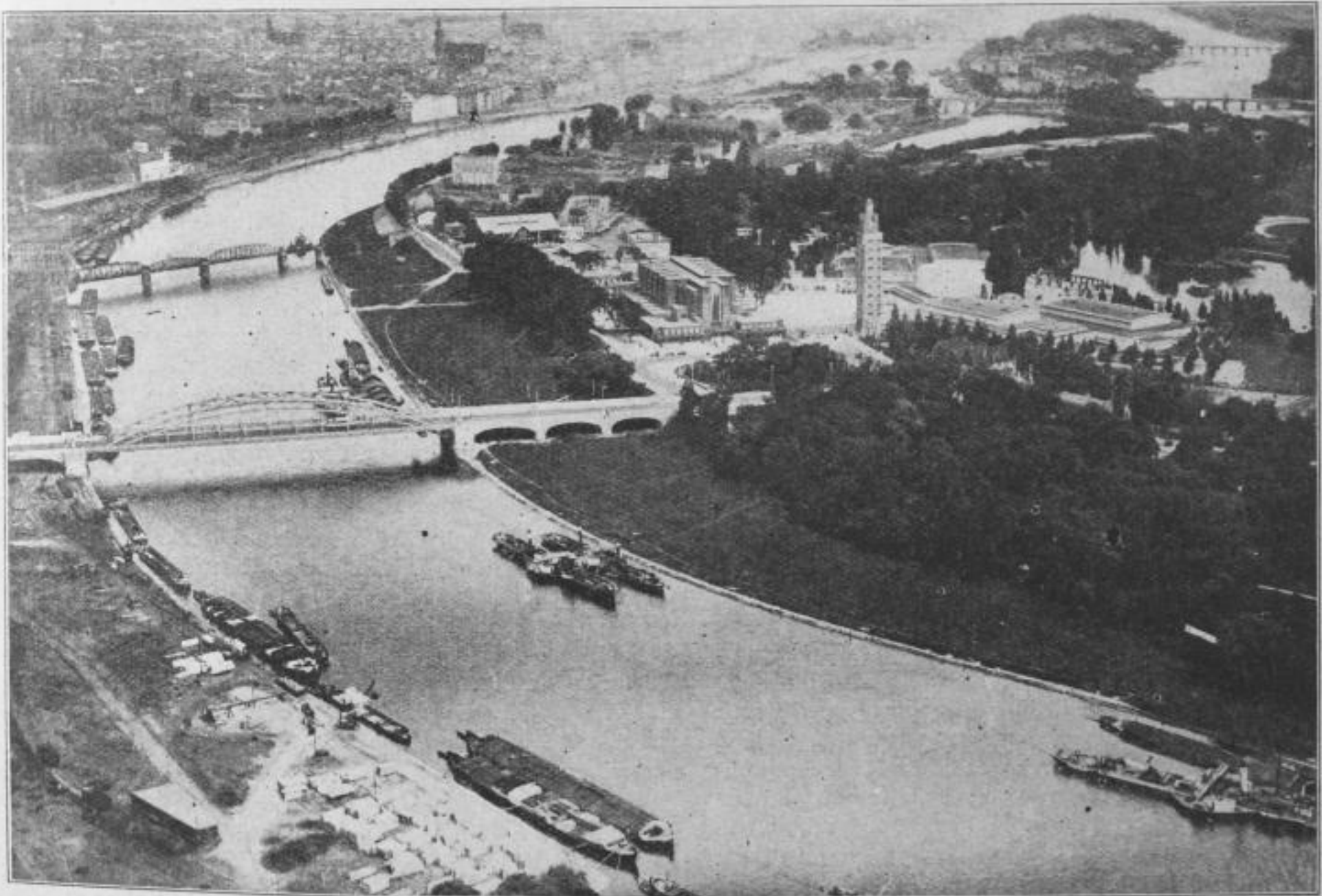
tun haben, bei denen der Machtfaktor niemals aus dem Auge gelassen werden darf. Die Wirtschaft hat ihre eigenen Gesetze und Rechte, die, wenn sie mißachtet werden, die Strafe automatisch in Gestalt der Folgewirkungen auslösen.

Hält der Einzelhandel kräftig zusammen, so kann der Ausgang des Streites nicht zweifelhaft sein, zumal er sich, trotz allem, während der letzten Jahre konsolidiert hat und, nicht zuletzt infolge der Bildung wirtschaftlicher Gruppen, schlagkräftiger als je zuvor geworden ist. Wenn er die ihm innewohnenden Kräfte überlegt und mit steter Wachsamkeit einsetzt, so wird

ihm niemand etwas anhaben können, aber auch nur dann! Der Kern des Angriffes auf die Selbständigkeit des Einzelhandels ist in dem Plan der Fabrikanten zu erblicken, Wiederverkaufspreise ihrer Waren verbindlich festzusetzen und in Anzeigen dem Publikum bekanntzugeben. Hier besteht eine geschlossene



Blick unter einem Brückenbogen hindurch auf die Elbe und Magdeburg



Blick auf das Magdeburger Ausstellungsgelände mit der Stadthalle

tige Interessen der Industrie dadurch gefährdet werden. Diese letztere Einschränkung deutet schon an, daß wir es nicht mit sentimental, sondern mit nüchternen wirtschaftlichen Fragen und Erwägungen zu

Front der Ablehnung im Einzelhandel, und die Aufgabe der Reichstagung in Magdeburg wird es sein, von den Fabrikanten die feste Zusage zu erlangen, von Plänen dieser Art ein für allemal Abstand zu nehmen, solange